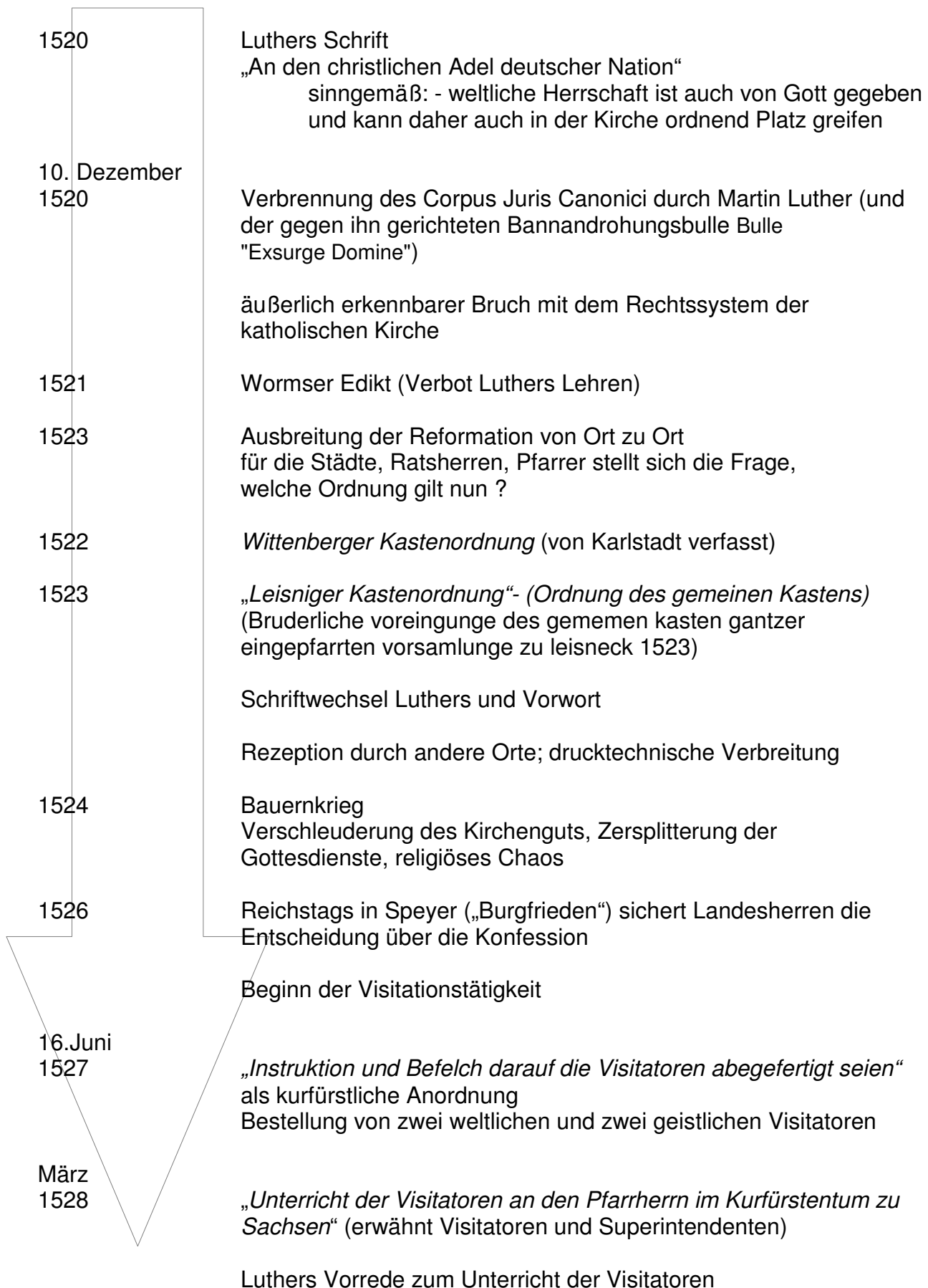


Kirchliche Rechtsgeschichte (II) – Kirchen der Reformation



Widerspruch zwischen der Darstellung Luthers und der tatsächlichen Rechtsnatur des „Unterrichts“ als landesherrliche Verordnung

Meinungsstreit: Luther wehrt sich gegen die obrigkeitliche Vereinnahmung?

1529

Gründung von Superintendenturen

25. Juni
1529Philipp Melanchton verliest die *Confessio Augustana* auf dem Reichstag von Augsburg

1532

Nürnberger Religionsfriede

1537 -
1539

Bemühungen um Einsetzung von Spruchkörpern (durch Wegfall des kanonischen Rechts, das auch zu großen Teilen das Ehe-, Familien und Strafrecht mitumfasste bestand rechtsfreier Raum)

Herausbildung des Landesherrlichen Kirchenregiments

1555

Augsburger Religionsfriede

Gründung kirchlicher Behörden:

1539

Einrichtung des Konsistoriums in Wittenberg

1545

Errichtung eines Konsistoriums in Meißen (11. Mai 1545 am 2. März 1580 nach Dresden verlegt)

1550

Verlegung des Konsistoriums aus Merseburg nach Leipzig (9. November 1550)

1578

Generalsynodus als Beratungsgremium

1581

eigenständiges Stiftskonsistorium in Wurzen

1581

Errichtung des „Oberkonsistoriums“ (bestand bis 1835; Unterbrechung von 1588 bis 1606)

Landesherrliche Kirchenordnungen

1557

Generalartikel vom 8. Mai 1557

1580

„Kirchenordnung 1580“ (Autor: Jacob Andrä [Schwabe])
(Chur-Fürst Augusti zu Sachsen etc. Ordnungen, wie es in Sr. Chur-Fürstl. Gnaden Landen, bey denen Kirchen mit Lehr und Ceremonien, desgleichen Deroselben beyden Universitäten, Consistorien, Fürsten- und Particular-Schulen, Visitation, Synodis, und was solchen allen mehr anhanget, gehalten werden soll. De dato Annaburg, de. 1. Jan. 1580

- Eingang (Einleitung)
- General-Artickel
- Kirchenagenda

- Schulordnung

1697

2. Juni 1697 Kurfürst Friedrich August und König von Polen (August der Starke) tritt zum Katholizismus über

Mandat Herrn Friedrich Augusti, Königs in Pohlen etc und Churfürstens zu Sachsen etc. wegen Religions-Sicherheit um Churfürstenthum und Sächsischen Landen vom 27. Juli 1697

Mandat wegen Religionsversicherung vom 21. Dezember 1597 mit Beauftragung der evangelischen Geheimen Räte (Geheime Räte „in evangelicis“)